

Gesucht - gefunden: Die neue Mitarbeiterin in der Arbeit mit Erwachsenen und Senioren

Im vergangenen Sommer ist mir – ganz unschuldig – eine Stellenausschreibung in die Finger geraten: Die Begriffe „Arbeit mit Erwachsenen und Senioren“ und „Schmargendorf“ sind dabei irgendwie hängen geblieben. Ich habe die Ausschreibung immer mal wieder gelesen, weggelegt, ein bisschen nachgedacht, telefoniert und mich schließlich beworben, klang das alles doch zu sehr nach etwas, nach dem ich schon lange gesucht habe.

Ich heiße Fanni Fritsch, bin Dipl.-Kulturpädagogin, 47 Jahre alt, verheiratet, und wir haben zwei Söhne. Seit fast 17 Jahren arbeite ich vornehmlich mit Kindern, Jugendlichen und Familien, derzeit im Kirchenkreis Tempelhof-Schönberg. Gestartet bin ich nach meinem Studium aber einst in der Erwachsenenbildung, und da wollte ich irgendwann und irgendwie auch wieder hin. Seit September 2016 mache ich eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Diakonin im Evangelischen Johannesstift in Spandau, im Sommer des kommenden Jahres werde ich damit fertig sein, und mir schwebte auch diesbezüglich lang oder kurzfristig ein Stellenwechsel vor.

Nach einem sowohl ausnehmend schönem als auch aufschlussreichen Vorstellungsgespräch in der Kreuzkirchengemeinde und einer Kirchenführung verfestigte sich mein erster (theoretischer) Eindruck: Das alles klang immer noch sehr nach etwas, nach dem ich schon lange gesucht habe.

Mittlerweile habe ich schon mehrere erste Begegnungen mit Teilen der Gemeinde erfahren: der Gemeindebeirat, der Kirchenchor, der Blaue Salon ... Und immer wieder die Kirche. Ich will nicht verhehlen, dass die Kreuzkirche die schönste Kirche ist, mit der ich je beruflich zu tun gehabt habe, und auch sie zu meiner Entscheidung beigetragen hat ... Immer noch fühle ich mich in meinem Wunsch, hier zu arbeiten, bestätigt.

Und jetzt ich freue mich, im Januar endlich loslegen zu können. Ich hoffe, Sie helfen mir, mich zurechtzufinden in dieser Gemeinde, dass es mir gelingt weiterzuführen, was Ihnen wichtig ist, und neu zu gestalten, was möglich und erwünscht ist.

Fanni Fritsch